

Bei der FARC lassen sich grob gesagt zwei Typen militärischer Einheiten unterscheiden:

- Die „Fronten“, die als Territorialkräfte bestimmten Zonen zugeordnet sind, und
- Die „Mobilen Kolonnen“, die Sonderaufgaben (Bombenanschläge, gezielte Entführungen) meist entlang wichtiger Verkehrskorridore übernehmen.

2001 wurden wir unweit der Panamericana im Departement Cauca von der Mobilen Kolonne „Jacobó Arenas“ entführt und drei Monate gefangen gehalten. Thomas Künzel konnte seinerzeit den Bewachern entfliehen, die nicht gerade professionell mit dem Fall umgingen. Nun machte die Kolonne „Jacobó Arenas“ wieder durch die Flucht eines ihrer Gefangenen von sich reden, wie das Magazin SEMANA am 23.12.2014 berichtet:

Der Staatsanwalt, der der FARC entkam

Sieben Stunden dauerte die Entführung von Eduardo José Lucero, koordinierender Staatsanwalt in der Stadt Santander de Cilichao (Cauca), der zusammen mit einer Arbeitskollegin von zwei Guerrilleros der Mobilen Kolonne „Jacobó Arenas“ entführt wurde.

Die Entführung geschah am Montag, dem 22. Dezember um 17.45 Uhr im Ortsteil Pescador, der an der Panamericana zwischen Cali und Popayán liegt und zur Gemeinde Caldono gehört.

In einem Geschäft namens „Haus des guten Brotes“ befanden sich Lucero und seine Kollegin Luisa Fernanda Troches López. Dort erschienen zwei Männer, bewaffnet mit Gewehren, die sie auf beide richteten, zwangen sie, mit ihnen in das Dienstauto der beiden zu steigen und befahlen dem Staatsanwalt, das Fahrzeug in Richtung des gebirgigen Teils von Caldono zu steuern.

Als sie ein steiles Stück der Straße passierten, ging Lucero auf Tod oder Leben: Ohne viel nachzudenken, sprang er in voller Fahrt aus dem Auto, als die Bewacher einen Augenblick unaufmerksam waren. Er fiel nicht gerade weich, das zeigen die Blutergüsse in seinem Gesicht und eine Verletzung am linken Arm. Aber der Schmerz war unwichtig angesichts der Chance, Freiheit und Leben zu gewinnen.

Die Dunkelheit und die dichte Vegetation waren seine Rettung. Die erste Reaktion der beiden Guerrilleros war das Abfeuern ihrer Gewehre, zum Glück trafen sie nicht, aber die Schüsse halfen den Soldaten des Bataillons José Hilario López, die Entführer zu lokalisieren und zu verfolgen.

Ein Anruf eines Mitglieds des Kooperationsnetzwerks bei der Gaula (Spezialeinheit der Polizei zur Befreiung Entführter, A.d.Ü.) „half uns, die Zone der Entführung abzusperren und zwang die Entführer zur Flucht und zur Zurücklassung der Entführten“, erklärte Oberst Hervin Goyeneche, Chef des Bataillons.

Die erste Befreiung erfolgte um Mitternacht, als die Guerrilleros das Fahrzeug und die junge Frau Troches López zurückließen.

Staatsanwalt Lucero fanden Wächter der Indigenas aus dem Reservat Pueblo Nuevo, das zur Gemeinde Caldono gehört, am Dienstag um 5 Uhr morgens.....

Quellen aus dem militärischen Geheimdienst bestätigen, dass hinter der Entführung „Oscar“ steckt, Kopf der Mobilen Kolonne „Jacobó Arenas“. Ferner stellten sie fest, es habe sich bei der Entführung um Vergeltung für das ständige Vorgehen der Staatsanwaltschaft gegen illegalen Bergbau in der Gegend gehandelt.

Unabhängig vom Motiv gibt jedoch zu denken, dass eine Einheit, die zu einem der kampfstärksten Blöcke der FARC gehört, auf systematische Weise den Befehlen des Oberkommandos der Guerrilla zuwiderhandelt.

Zum einen verletze sie den einseitig und unbefristet verkündeten Waffenstillstand, und zum anderen handelten sie gegen den Befehl vom Februar 2012, mit dem die FARC das Ende der Entführungen bekanntgab. Was wird die FARC nun in Havanna erklären?